

trachtet besteht das Gebirge vorwiegend aus kristallinischem Urgestein wie Gneis, Granit, Syenit etc., Kalkeinsprengungen sind äußerst selten und spärlich vertreten. An vielen Stellen des Gebirges finden sich Seen glacialen Ursprungs, die dem Gebiet ein ganz eigenartiges Gepräge verleihen, das sehr an das der niederen Tauern in den Ostalpen erinnert. Kahle, steinige mit Gras bewachsene ziemlich abgerundete Bergkuppen charakterisieren den südlichen Teil des Rilogebirges. Nur die höchsten Erhebungen und diese wieder fast nur an der Nordseite zeigen typische Hochgebirgsformen, größere Felsbildungen und zusammenhängende Schneeflächen.

Was die klimatischen Verhältnisse dieses südwestlichen Gebirgstalles von Bulgarien anbelangt, so besitzt dieser ausgesprochen kontinentales Gepräge. Die Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht sind sehr groß, auf glühend heiße Tagesstunden folgen empfindlich kalte Nächte. Die Luft ist ungemein trocken, die nächtliche Taubildung sehr gering, kaum bemerkbar. Zur Sommerszeit sind ausgiebige Regen, abgesehen von lokalen Gewitterbildungen, äußerst selten. Nach Berichten Einheimischer soll der Winter im Rilogebirge streng und ziemlich schneereich sein.

(Fortsetzung folgt.)

Raritätenschau des Oesterr. Entomologen-Vereines.

Die am 2. Februar veranstaltete Raritätenschau erfreute sich nicht nur einer regen Beteiligung seitens zahlreicher Aussteller sondern auch infolge der in der Tagespresse erschienenen Hinweise auch eines lebhaften Besuches außenstehender Kreise. Neben einer Menge von Typen, Unica, Zwittern, Abnormitäten und Aberrationen war auch eine große Anzahl seltener Arten zur Schau gestellt, die man sonst kaum zu sehen bekommt. Der leider knappe Raum unserer Zeitschrift gestattet es nicht, auf jede Einzelheit der wirklich interessanten Ausstellung einzugehen und so sollen hier ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, nur einige besonders bemerkenswerte Kostbarkeiten erwähnt werden. Z. B.: Zwei am gleichen Tag in Wolkersdorf, N.-Oe. gefangene *Argynnis paphia* L. mit bandartiger breiter Verschwärzung der Saumhälfte aller Flügel und eine auf den Vorderflügeln schwarze *Argynnis lathonia* L. (Clupač), Geäderaberrationen, die Unterseiten durch geschickt angeordnete kleine Spiegel sichtbar gemacht (Erfurth), *Parnassius phoebus* ab. *leonhardi* Rühl., ein prachtvoller Zwitter *paphia* und *valesina* Esp. sowie ein Zwitter *Hydrilla kitti* Rbl., ferner stark verdunkelte *Cledeobia angustalis* Schiff., *Eulia rigana* Sod. und *Rhinosia denisella* F. (Flick). Ein schönes Stück *Parnassius apollo* L. aus Mödling (ausgestorben), dtto. ab. *novarae* Obth. aus Oetz und ein Zwitter von *Lycaenaalcon* F. (Dr. Kitt). Falter mit Filarien, eine Kopula von zwei Männchen *Biston pomonarius* Hb. sowie *Gelechia trauniella* Z. aus Südkärnten (Koschabek). *Lemonia dumi* ab. *hauseri* Rbl. und ab. *schleppniki* Loeb., *Aglia tau* ab. *huemeri* Stdfs. sowie eine Serie der in Hoffmanns Fauna von Steiermark beschriebenen, den meisten Sammlern aber unbekanntes, wenngleich nicht seltenen *Operophtera brumata myrtillivora* Hoffm.) (Loebel). Stark verschwärzte *Arctia hebe* L. sowie eine *Arctia caja* ab. *obscura* Cock. (Lotz). *Eriogaster hybr. rimicatax* Lun., eine gezogene Serie *Hybernia ankeraria* Stgr. und als neu für Niederösterreich und Oester-

reich überhaupt *Eupithecia sinuosaria* Ev. (Oberweiden, 9. VII. 1935, Lichtfang) (Lunak). *Dicranura vinula* L. mit fünf Flügeln, ein pathologisches symmetrisches Stück von *Saturnia pyri* Schiff. mit einem fledermausähnlichen Flügelumriß und einige prächtige Aberrationen von Melitaeen und Geometriden (Nitsche). Eine ganz verschwärzte *Dyscia conspersaria* F. aus Deutsch-Altenburg (Oroszy). *Mamestra implexa* Hb. aus Deutsch-Altenburg, das zweite aus Niederösterreich bekannte Stück, *Eupithecia extremata* F. aus Oesterreich, sowie eine eigenartige verwaschene Aberration von *Catocala fulminea* Sc., hievon ein Stück gezogen, das zweite genau gleiche im Freiland gefangen (Ing. Pinker). Schöne gezogene Serien teils stark weisser, teils stark verdunkelter *Arctia caja* L., hievon ein Stück fast einer *Pericallia matronula* L. gleichend (Polt). Verschiedene Typen und Serien seltener Arten aus Spanien und Corsica, wie *Agrotis jordani* Trti., *nevadensis* Crti., *Cidaria altivolans* Whrli. und *v. leucocyanata* Rssr., gezogene *Axia napoleona* Schaw. und verschiedene in den letzten Jahren in dieser Zeitschrift abgebildete Aberrationen aus Niederösterreich (Reisser). Ein prachtvolles Stück von *Colias balcanica* ab. *anna* Schaw., einige *Melanargia galathea* ab. *amarginata* Metzg., *Coenonympha arcania* ab. *schimae* Rbl., *Arctia hebe* ab. *wassi* Aign. sowie eine Zusammenstellung melanistischer Formen (Dr. Schima). Eine schöne Hybridenschau, darunter einige tertiäre Celeriokreuzungen, den neuen Hybriden *Saturnia pavonia* L. ♂ X *atlantica* Luc. ♀, ein Zwitter von *Pygaera timon* Hb., eine braun verdunkelte *Acherontia atropos* L., drei Generationen von *Gastropacha populifolia* Esp. mit ab. *nigrita* Ball. und zahlreiche andere Aberrationen (Schleppnik). *Vanessa io* ab. *fulva* Oud. (Schmitt). Eine Anzahl prächtiger Zwitter, besonders schön *Limenitis populi* L., *Satyrus statlinus* Hufn., *Nemobius lucina* L., ein im Freiland gefangener Hybrid *Satyrus circe* Hb. X *dryas* Sc., eine stark verdunkelte *Anaitis praeformata* Hb., zahlreiche schöne Aberrationen (Sterzl), und vieles andere.

So bot diese erste Raritätenschau ein sehr gefälliges Bild. Leider waren die Besitzer einiger großer Privatsammlungen z. T. infolge Abwesenheit von Wien, diesmal an der Ausstellung nicht beteiligt. Es ist jedoch zu hoffen, daß bei einer ähnlichen in Zukunft geplanten Veranstaltung mit einer noch stärkeren Besichtigung zu rechnen sein wird, als dies erfreulicherweise schon jetzt der Fall war. Die Vereinsleitung dankt allen Beteiligten, insbesondere den Ausstellern, für ihre im Interesse des Gelingens der Raritätenschau aufgewendete Mühe, ebenso auch der Tagespresse für die Berichte und Voranzeigen.

Reisser.

Auszug aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 15. Jänner 1936.

Herr Präsident Nitsche hält den verstorbenen Mitgliedern einen tief empfundenen Nachruf. Der Mitgliederstand beträgt 144, gestorben sind 4, ausgetreten sind 11 Mitglieder. Posterlagscheine werden der Zeitschrift nicht mehr beigelegt, sondern separat an die Mitglieder versendet. Da die Einzahlung der Beiträge schleppend stattfindet, wird beschlossen, bei jenen Mitgliedern, die nach dem 31. Mai einzahlen, um 50 g mehr einzuheben. Mitglieder, die seit vier Jahren mit den Beiträgen im Rückstande sind, werden gestrichen. Kassier Herr Oroszy berichtet über die Kassengebarung, die mit einem Ueberschuß von S 678.19 abschließt. Von diesem Betrag sind noch Rechnungen an die Druckerei Trentler zu bezahlen. Herr Fritz Wagner und Herr Franz Koschabek berichten als Revisoren über die einwandfreie Kassengebarung. Herr Studienrat Dr. M. Kitt beantragt die Wiederwahl des gesamten Ausschusses, welche auch einstimmig erfolgt. Es wurde über zwei Fälle von Massenfängen von Schmetterlingen berichtet. In einem Falle hat sich herausgestellt, daß die Angelegenheit nicht mehr in Betracht zu ziehen ist. Im zweiten Falle wurde die Eliminierung des betreffenden Mitgliedes beschlossen.

Paul Erfurth, Schriftführer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Raritätenschau des Oesterr. Entomologen-Vereines. 19-20](#)